Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... III
Abkürzungsverzeichnis ... XIII
Literaturverzeichnis ... XVII

Einleitung ... 1

1. Kapitel
Rechtsmissbrauch im österreichischen Zivilrecht ... 3

I. Einführung und Problemaufriss ... 3
A. Positivrechtliche Grundlagen für das Institut des Rechtsmissbrauchs in Österreich? ... 3
B. Die zweistufige Betrachtungsweise ... 5
1. Bestimmung des Inhalts subjektiver Rechte ... 5
2. Betrachtung am Beispiel des § 94 Abs 2 ABGB ... 6

II. Schikane nach § 1295 Abs 2 ABGB ... 6
A. Kurzer Blick auf die Entstehungsgeschichte ... 6
B. Die zwei Tatbestände des § 1295 Abs 2 ABGB ... 7
C. Die Tatbestandsmerkmale des § 1295 Abs 2 2. HS ABGB ... 8
1. Zufügung eines Schadens ... 8
2. Absichtlichkeit ... 9
3. Scheinbare Rechtsausübung ... 9
4. Verstoß gegen die guten Sitten ... 9
5. Schädigungszweck ... 11
a) Das Erfordernis eines offenbaren Schädigungszwecks ... 11
b) Ausschließlichkeit des Schädigungszwecks? ... 12
c) Zusammenspiel von Schädigungszweck und Sittenwidrigkeit ... 13
6. Eigenes Resümee zu § 1295 Abs 2 2. HS ABGB ... 15

III. Generelles Verbot missbräuchlicher Rechtsausübung ... 16
A. § 1295 Abs 2 ABGB als Grundlage für ein weitergehendes Rechtsmissbrauchsverbot? ... 16
B. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung ... 16
1. Allgemeines ... 16
2. Verfolgung rechtlich missbilligter Zwecke bzw interesselose Rechtsausübung ... 17
3. Abstellen auf ein (ganz) krasses Interessenmissverhältnis ... 18
4. Conclusio ... 20

C. *Maders* Unterteilung in vier Fallgruppen ... 21
1. Interesse/Zweck einer Rechtsausübung ... 21
2. Missbilligter Erwerb eines Rechts/einer tatsächlichen Position mit Rechtsfolgen ... 21
3. Widersprüchliches Verhalten ... 22
4. Verwirkung durch missbilligtes Verhalten ... 23
IV. Vorläufige abschließende Stellungnahme ... 24

2. Kapitel
Einführung in das eheliche und nacheheliche Unterhaltsrecht ... 27
I. Allgemeines ... 27
II. Gesetzliche Unterhaltsansprüche während aufrechter Ehe nach § 94 Abs 2 ABGB ... 27
A. Die Beitragspflicht nach § 94 Abs 1 ABGB ... 27
B. Allgemeine Voraussetzungen und Zweck des ehelichen Unterhaltsanspruchs ... 28
C. Die einzelnen aus § 94 Abs 2 ABGB abgeleiteten Unterhaltsansprüche ... 30
1. Einteilung der Ansprüche ... 30
2. Der Unterhaltsanspruch des (ehemaligen) Haushaltsführers ... 31
a) Voraussetzungen ... 31
b) Höhe des Unterhaltsanspruchs ... 33
3. Der Unterhaltsanspruch des beitragsunfähigen Ehegatten ... 35
a) Voraussetzungen ... 35
b) Höhe des Unterhaltsanspruchs ... 35
4. Der Unterhaltsergänzungsanspruch des schlechter verdienenden Ehegatten ... 36
a) Voraussetzungen ... 36
b) Höhe des Unterhaltsanspruchs ... 39
5. Unterhaltsbemessungsgrundlage ... 40
a) Einkommen und Vermögen des Verpflichteten ... 40
b) Einkommen und Vermögen des Berechtigten ... 41
c) Anspannungsgrundsatz ... 42
d) Änderung der maßgeblichen Voraussetzungen ... 44
6. Art der Unterhaltsleistung ... 44
a) Natural- oder Geldunterhalt ... 44
b) Anrechnung von Naturalleistungen auf den Geldunterhalt ... 46
III. Gesetzliche nacheheliche Unterhaltsansprüche ... 47
A. Allgemeines ... 47
B. Der Anspruch des schuldlos oder minderschuldig Geschiedenen nach § 66 EheG ... 49

1. Voraussetzungen ... 49
2. Höhe ... 50
3. Gefährdung des eigenen Unterhalts des Verpflichteten ... 51

C. Der Unterhaltsbeitrag nach § 68 EheG ... 52

D. Die Ansprüche nach § 69 EheG ... 54
1. Unterhalt bei Scheidung aus anderen Gründen gem § 69 Abs 1 EheG ... 54
2. Unterhalt bei Scheidung nach § 55 EheG mit Schuldausspruch gem § 69 Abs 2 EheG ... 54
3. Unterhalt bei Scheidung aus anderen Gründen ohne Schuldausspruch gem § 69 Abs 3 EheG ... 57

E. Die verschuldensunabhängigen Ansprüche nach § 68a Abs 1 und 2 EheG ... 58
1. Anwendungsbereich und Abschwächung des Verschuldensprinzips ... 58
2. Voraussetzungen ... 59
a) Unterhalt aufgrund der Kinderbetreuung nach § 68a Abs 1 EheG ... 59
b) Ausgleich für ehebedingte Nachteile durch den Unterhaltsanspruch nach § 68a Abs 2 EheG ... 60
3. Unterhaltshöhe ... 61

IV. Vertragliche Unterhaltsansprüche während aufrechter Ehe und nach einer Scheidung ... 62

A. Dispositives Unterhaltsrecht ... 62

B. Form ... 63
1. Konkludenter Abschluss von Unterhaltsvereinbarungen ... 63
2. Notariatsaktspflicht? ... 65

C. Differenzierung zwischen rein vertraglichen Unterhaltsansprüchen und vertraglichen Ansprüchen, die den gesetzlichen Unterhaltsanspruch konkretisieren ... 66

D. Unterhaltsverzicht ... 69
1. Verzicht auf den ehelichen Unterhalt ... 69
2. Verzicht im nachehelichen Unterhaltsrecht ... 72

E. Umstandsklausel ... 74
1. Wesentliche und dauernde Änderung der Verhältnisse ... 74
2. Beispiele für wesentliche Umstandsänderungen ... 75
3. Neubemessung des Unterhalts ... 76
4. Ausschluss der Umstandsklausel ... 77
a) Einführung und sittenwidriges Beharren auf dem Ausschluss der Umstandsklausel ... 77
b) Beharren auf dem Ausschluss der Umstandsklausel als Form des Rechtsmissbrauchs ... 78

c) Besonderheiten beim Unterhaltsverzicht iVm dem Ausschluss der Umstandsklausel auch für den Fall der Not ... 79
aa) Lösung der Rsp ... 79
bb) Ausdehnung der Rsp auf Vereinbarungen nach streitigen Scheidungsverfahren und auf den ehelichen Unterhalt? ... 81
cc) Sittenwidriges Beharren auf dem Umstandsklausel-ausschluss oder Nichtigkeit iSd § 879 Abs 1 ABGB im nachehelichen Unterhaltsrecht? ... 81
dd) Conclusio ... 86

3. Kapitel
Verwirkung und/oder rechtsmissbräuchliche Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs ... 87

I. Einführung ... 87

II. Die einzelnen Tatbestände ... 89
A. Die Regelung des § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB ... 89
1. Wortlaut der Bestimmung ... 89
2. Entstehungsgeschichte von § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB ... 90
a) Rechtslage vor dem Bundesgesetz über die Neuordnung der persönlichen Rechtswirkungen der Ehe ... 90
b) Die Fassung des § 92 ABGB nach der RV zum Bundesgesetz über die Neuordnung der persönlichen Rechtswirkungen der Ehe ... 94
c) (Endgültige) Fassung des § 94 Abs 2 ABGB durch den JA ... 95
3. Verwirkung oder rechtsmissbräuchliche Geltend-machung? ... 96
a) Allgemeines ... 96
b) Analyse des Wortlauts unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung – Argumente für beide Konzepte ... 97
c) Möglichkeit und Notwendigkeit einer Interessen-abwägung auch beim Konzept der Verwirkung ... 102
d) Probleme bei der Handhabung der Begrifflichkeiten in Literatur und Judikatur ... 103
e) Bedeutung und mögliche Folgen der Unterscheidung zwischen Verwirkung und rechtsmissbräuchlicher Geltendmachung ... 103
f) Fazit ... 105
4. Voraussetzungen für die Anwendung des § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB ... 106

a) Einleitung ... 106
b) Betroffene gesetzliche Unterhaltsansprüche ... 107
c) Aufhebung des gemeinsamen Haushalts ... 108
aa) Allgemeines ... 108
bb) Wann liegt ein gemeinsamer Haushalt (nicht mehr) vor? ... 109
cc) Verwirkung während aufrechter Haushaltsgemeinschaft? ... 110
d) Voraussetzungen für die Verwirkung ... 114
aa) Vornahme einer Interessenabwägung ... 114
bb) Bedeutung des ehewidrigen Verhaltens des Unterhaltsberechtigten bei der Interessenabwägung ... 114
cc) Weitere Aspekte bei der Interessenabwägung ... 119
dd) Schikanöse oder sonstige rechtsmissbräuchliche Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs? ... 125
(1) Unzulässigkeit schikanöser bzw missbräuchlicher Rechtsausübung ... 125
(2) Weigerung des ehemaligen Haushaltsführers, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen ... 126
(3) Weigerung des Haushaltsführers, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen ... 129
ee) Beispiele aus der Judikatur zur Unterhaltsverwirkung ... 131
(1) Ehebruch ... 131
(2) Aufnahme einer Lebensgemeinschaft nach Aufhebung des gemeinsamen Haushalts ... 133
(3) Grundloses Verlassen des Ehegatten ... 138
(4) Aussperren des Ehegatten ... 140
(5) Eingriffe in die wirtschaftliche Sphäre des Unterhaltsverpflichteten ... 140
(6) Beschimpfungen, körperliche Misshandlungen und Drohungen ... 142
(7) Sonstige Pflichtverletzungen ... 142
(8) Ausgewählte Beispiele für keine ausreichend schweren Verfehlungen ... 144
5. Rechtsfolgen ... 144
a) Allgemeines ... 144
b) Verfahrensrechtliche Fragen ... 145
c) Gänzlicher Verlust oder Minderung des Unterhaltsanspruchs ... 146
d) Endgültiges Erlöschen des Anspruchs? ... 151
e) Verzicht auf den Einwand der Verwirkung ... 153
f) Die Bedeutung von Fristen für die Geltendmachung der Verwirkung ... 155

g) Forderung von rückständigem Unterhalt für die Zeit vor der Verfehlung ... 159
h) Rückforderbarkeit von nach bzw trotz Vorliegens eines Verwirkungsgrundes erfolgten Unterhaltsleistungen ... 161
6. Anwendbarkeit des § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB bei § 796 ABGB? 165
7. Vorschlag für eine Neuformulierung des § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB ... 168
B. Verwirkung nach § 74 EheG ... 168
1. Einleitung und Wortlaut der Bestimmung ... 168
2. Die zwei Fälle des § 74 EheG ... 170
a) Schwere Verfehlung gegen den Verpflichteten ... 170
aa) Voraussetzungen ... 170
bb) Beispiele aus der Judikatur ... 174
cc) Verhalten gegen dritte Personen ... 175
b) Ehrloser oder unsittlicher Lebenswandel ... 178
aa) Begriffsklärung ... 178
bb) Beispiele ... 180
cc) Entgegenstehender Wille des Unterhaltspflichtigen? ... 182
dd) Menschenrechtliche Bedenken ... 184
c) Verschulden ... 187
d) Schikanöse bzw sonstige rechtsmissbräuchliche Geltendmachung ... 188
e) Kann sich der Erbe des Unterhaltspflichtigen auf § 74 EheG berufen? ... 190
3. Rechtsfolgen von § 74 EheG ... 191
a) Allgemeines und Verfahrensfragen ... 191
b) Gänzlicher Verlust des Unterhaltsanspruchs oder Minderung? ... 194
c) Endgültiges Erlöschen des Unterhaltsanspruchs? ... 196
d) Rückforderung bereits erbrachter Unterhaltsleistungen ... 198
4. Abgrenzung zu den benachbarten Bestimmungen des EheG ... 200
a) Einleitung ... 200
b) Auswirkungen einer Wiederverheiratung bzw einer Begründung einer eingetragenen Partnerschaft und des Eingehens einer Lebensgemeinschaft auf den nachehelichen Unterhaltsanspruch ... 201
aa) Die Regelung des § 75 EheG ... 201
bb) Das Ruhen des nachehelichen Unterhaltsanspruchs bei Eingehen einer Lebensgemeinschaft ... 202
(1) Allgemeines ... 202
(2) Judikatur ... 203

(3) Kritik in der Literatur ... 205
(4) Offenlegungspflicht im Hinblick auf das Bestehen einer Lebensgemeinschaft ... 210
(5) Eigene Stellungnahme ... 211
c) Selbstverschuldete Bedürftigkeit gem § 73 EheG ... 215
C. Unbilligkeit nach § 68a Abs 3 EheG ... 217
1. Einführung, Wortlaut und Anwendungsbereich ... 217
2. Gesetzgeberische Hintergründe und Überlegungen ... 218
3. Die einzelnen in § 68a Abs 3 EheG aufgezählten Unbilligkeitsgründe ... 220
a) Allgemeines ... 220
b) Rechtslage in Deutschland ... 220
c) Einseitiges Begehen besonders schwerwiegender Eheverfehlungen iSd § 68a Abs 3 EheG ... 225
aa) Allgemeines ... 225
bb) Parallele zu § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB ... 226
cc) Bedeutung des Scheidungsverschuldens ... 229
(1) Zwei gegensätzliche Standpunkte in der Literatur ... 229
(2) Eigene Stellungnahme ... 230
dd) Beispiele ... 232
d) Grob schuldhaftes Herbeiführen der Bedürftigkeit ... 232
e) Gleich schwerwiegender Grund ... 236
f) Kurze Dauer der Ehe ... 241
g) Abwägung im Einzelfall ... 242
4. Rechtsfolgen ... 243
5. „Verwirkung“ des Anspruchs? ... 246
III. Systematisierung der „Verwirkungstatbestände“ ... 247
A. Einfluss von § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB auf den nachehelichen Unterhalt ... 247
1. Bestehen eines nachehelichen Unterhaltsanspruchs trotz Verwirkung während aufrechter Ehe? ... 247
2. Die Anwendbarkeit von § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB beim Anspruch nach § 69 Abs 2 EheG ... 253
B. Wechselwirkungen zwischen § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB und § 68a Abs 3 EheG ... 258
C. Verhältnis von § 94 Abs 2 Satz 2 ABGB und § 74 EheG ... 260
1. Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede der beiden Regelungen ... 260
2. Fehlverhalten nach Eintritt der unheilbaren Zerrüttung während aufrechter Ehe, aber vor der Scheidung – Lückenschließung? ... 262
D. Zusammenspiel von § 68a Abs 3 EheG und § 74 EheG ... 265

E. Conclusio – Durchgängiges Rechtsschutzsystem zugunsten Unterhaltsverpflichteter? 267
IV. Verwirkung bei vertraglichen Unterhaltsansprüchen? 270

4. Kapitel
Resümee und Ausblick 277

Stichwortverzeichnis 281